

* („Österreichischer Arbeitsnachweis für Kriegsinvalide.“) Am 1. d. erschien die erste Nummer des von der Landesstelle Wien der k. k. Arbeitsvermittlung an Kriegsinvalide herausgegebenen publizistischen Organs „Österreichischer Arbeitsnachweis für Kriegsinvalide“. Es soll mit dieser Zeitschrift dem wichtigen Bedürfnisse der allseitigen und kontinuierlichen Aufklärung der Invaliden einerseits und der Arbeitgeber und der andern an der Lösung des Invalidenproblems interessierten Faktoren andererseits gedient werden. Schon in der ersten Sitzung des Kuratoriums der Landesstelle im Juni 1915 wurde von der Amtsleitung die Herausgabe einer eigenen Invalidenzeitung in Anregung gebracht. Der Inhalt der neuen Zeitschrift, die nun erschienen ist, entspricht jedenfalls allen Erwartungen. Schon der Appell an unsre verwundeten und kranken Krieger mit den Leitfäden: „Es gibt kein Krüppeltum, wenn der eiserne Wille vorhanden ist, es zu überwinden! Verzage nicht! Hasse Vertrauen zu dir selbst! Du siehst nicht allein!“ beinhaltet das ganze Programm dieses dem eminentesten Humanitätsgedanken unsrer schwereren Zeit dienenden publizistischen Organs. Es wird ferner in weiteren Aufsätzen Aufklärung erteilt über die Organisation der Kriegsbeschädigtenfürsorge in Österreich, über die k. k. Arbeitsvermittlung an Kriegsinvalide, über Invalidenhäuser, über Invalidenunterricht und schließlich über offene Stellen für Kriegsbeschädigte. Das Blatt erscheint zweimal monatlich und soll allen Kriegsinvaliden, ferner den Spitälern und an runklicht zahlreiche öffentliche Stellen unentgeltlich abgegeben werden. Die Einschaltungen der Arbeitgeber ebenso wie diejenigen der freilichsuchenden Invaliden sollen ebenfalls unentgeltlich erfolgen. Für Arbeitgeber und alle sonstigen die Arbeitsvermittlung für Kriegsinvalide fördernde Kreise beträgt der jährliche Bezugspreis 6 K. Im Interesse der Humanität ist es jedenfalls zu wünschen, daß die Zeitschrift allseitige Förderung erfahre.